

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur siebzehnten Auflage.....	5
Abkürzungsverzeichnis	19

Begriff, Funktion und System

Steuern	25
Die Ertragsteuern im Licht der Grundfreiheiten des AEUV.....	25
1. Die Abgabenaunomie der Mitgliedstaaten	25
2. Die Grundfreiheiten des AEUV	26
3. Die Begrenzung der nationalen Steuerautonomie durch die Grundfreiheiten des AEUV	26

Die Einkommensteuer

I. Das Leistungsfähigkeitsprinzip – Markteinkommensbesteuerung	29
1. Der historische Ursprung – die finanzwissenschaftliche Basis	29
2. Die Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes	30
3. Das Leistungsfähigkeitsprinzip in der Lehre.....	32
4. Die Progression	36
5. Die Periodisierung.....	39
6. Leistungsfähigkeit, Periodisierung und Progression	40
7. Das Konzept der relativen Sicherheit.....	42
8. Liebhaberei.....	43
9. Einkünftezurechnung.....	47
10. Territorialitätsprinzip.....	51
II. Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht (§ 1 EStG)	52
III. Steuergegenstand.....	58
1. Einkommen, Einkünfte, Einkunftsarten	58
2. Verlustausgleichssperren	58
3. Die sieben Einkunftsarten	59
4. Abzugsverbote (§ 20 EStG)	89
5. Das subjektive Nettoprinzip	96
6. Außergewöhnliche Belastungen und Kinderlasten	96
7. Jahressteuer – Periodenprinzip	99
8. Sonderausgaben.....	100
IV. Tarif	101
1. Der progressive Staffeltarif nach § 33 EStG	101
2. Absetzbeträge	103
3. Halber Durchschnittssteuersatz	104
4. Anwendungsfälle für den halben Durchschnittssteuersatz.....	105

Inhaltsverzeichnis

5.	Fixsteuersatz.....	105
6.	Fünftelbefreiung und Halbsatz	105
7.	Verteilung auf mehrere Jahre („Mehrperiodenbesteuerung“)	106
8.	Lohnsteuer	106
9.	Lineare Steuer nach § 27a und § 30a EStG.....	106
10.	Die Gleichmäßigkeit der Besteuerung (Art 7 B-VG).....	108
11.	Schulderlass in Insolvenzverfahren (§ 36 EStG)	110
12.	Sozial- und lenkungspolitische Maßnahmen.....	112
V.	Das Zufluss-Abfluss-Prinzip	113
1.	Jahressteuer	113
2.	Zwei Prinzipien der Periodenzurechnung	113
3.	Zufluss-Abfluss.....	113
4.	Vorausverfügungen.....	113
5.	Vorauszahlungen	114
6.	Abfluss.....	114
7.	Kurze-Zeit-Regel für regelmäßig wiederkehrende Einnahmen und Ausgaben ..	115
8.	Verteilung von Vorauszahlungen.....	115
9.	Erfolgsneutrale Vermögensumschichtungen	116
10.	Einnahmen-Ausgaben-Rechner (§ 4 Abs 3 EStG)	118
11.	Nachzahlungstatbestände	119
12.	Schecks, Wechsel, Kreditkarten und Gutschriften	119
VI.	Die Gewinnermittlung durch Vermögensvergleich (Bilanzierung)	120
1.	Der Vermögensvergleich als Periodisierungsprinzip.....	120
2.	Entnahmen und Einlagen.....	121
3.	Betriebsvermögen und Privatvermögen	123
4.	Die Gewinnermittlungsarten	125
5.	Die doppelte Buchführung	133
6.	Die Grundsätze der Bilanzierung	134
7.	Die Bewertung (§ 6 EStG)	144
8.	Absetzung für Abnutzung (§§ 7, 8 und 13 EStG)	156
9.	Rückstellungen (§ 9 EStG).....	163
10.	Übertragung stiller Reserven (§ 12 EStG)	165
11.	Forschungsprämien und Spendenabzug	167
12.	Der Gewinnfreibetrag (§ 10 EStG)	168
VII.	Personengesellschaften.....	171
1.	Das Durchgriffsprinzip	171
2.	Der Grundsatz der geringsten gewerblichen Tätigkeit.....	173
3.	Die „Bilanzbündeltheorie“ und Ergänzungsbilanzen.....	173
4.	Die Hinzurechnungsregel	183
5.	Die Abgrenzung von Mitunternehmerschaften	189
6.	Außerbetriebliche Personengesellschaften/Personengemeinschaften	191
7.	Die Einkünftefeststellung (§ 188 BAO).....	193
VIII.	Die beschränkte Steuerpflicht (§§ 98 ff EStG).....	195
IX.	Doppelbesteuerungsabkommen	197

X.	Veranlagung	204
1.	Steuererklärungspflicht	204
2.	Veranlagung auf Antrag	205
3.	Antragslose Veranlagung	205
4.	Einkommensteuerbescheid	206
XI.	Finanzpolitische Einordnung	207

Die Körperschaftsteuer

I.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	209
1.	Steuersubjekt	209
2.	Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht	209
3.	Geschäftsleitung oder Sitz als Auslöser unbeschränkter Steuerpflicht	209
4.	Betriebe gewerblicher Art (BgA)	209
5.	Nichtrechtsfähige Zweckvermögen (§ 3 KStG)	212
6.	Zwei Arten der beschränkten Steuerpflicht	212
7.	Gemeinnützige und mildtätige Körperschaften sowie Kirchen und Religionsgemeinschaften	214
8.	Beginn und Ende der Steuerpflicht (§ 4 KStG)	217
II.	Einkommen, Einkommensermittlung	218
1.	Periodenprinzip, Einkunftsart, Gewinnermittlung	218
2.	Einlagen und Einlagenrückzahlungen	219
3.	Offene und verdeckte Gewinnausschüttungen	222
4.	Die Einlage von Forderungen der Gesellschafter	227
III.	Beteiligungsertragsbefreiungen und Hinzurechnungsbesteuerung (§ 10 und § 10a KStG)	228
1.	Ausschüttungen innerhalb von Österreich	229
2.	Ausschüttungen vom Ausland nach Österreich	229
3.	Ausschüttungen von Österreich ins Ausland	246
IV.	Die Gruppenbesteuerung (§ 9 KStG)	247
1.	Die individuelle Gewinnermittlung	248
2.	Die Gruppenmitglieder	248
3.	Der Gruppenträger	248
4.	Die qualifizierte Beteiligung	249
5.	Die Dauer der qualifizierten Beteiligung	251
6.	Die Mindestdauer der Unternehmensgruppe	251
7.	Die Erfolgskonsolidierung	252
8.	Der Steuerausgleich	254
9.	Teilwertabschreibungen und Firmenwertabschreibungen (§ 9 Abs 7 KStG)	256
10.	Der Gruppenantrag (§ 9 Abs 8 KStG)	258
11.	Änderungen einer Unternehmensgruppe (§ 9 Abs 9 KStG)	259
12.	Zwei Beispiele zur Gruppenbesteuerung – Voll- und Quotenkonsolidierung	260

Inhaltsverzeichnis

V.	Sonderausgaben, Abzüge und Abzugsverbote (§§ 8 Abs 4, 11 und 12 KStG).....	261
1.	Sonderausgaben, Verlustabzug, Mantelkauf (§ 8 Abs 4 KStG)	261
2.	Abzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben (§ 11 KStG).....	262
3.	Nichtabzugsfähige Aufwendungen und Ausgaben.....	263
VI.	Privatstiftungen (§ 13 KStG).....	266
1.	Die Grundstruktur.....	266
2.	Die Stiftungseingangssteuer.....	266
3.	Die Art der Einkunftsermittlung.....	269
4.	Die Besteuerung.....	270
5.	Substanzauszahlungen.....	271
6.	Widerruf.....	272
7.	Die Vorteile in der laufenden Besteuerung.....	272
8.	Die Differenzierung zwischen Alt- und Neusubstanz	272
9.	Hybride Gestaltungen.....	273
VII.	Tarif und Veranlagung.....	274
1.	Linearer Regelsteuersatz (§ 22 KStG).....	274
2.	Freibetrag für gemeinnützige/mildtätige/kirchliche Körperschaften (§ 23 KStG)	274
3.	Sanierungsgewinne (§ 23a KStG)	274
4.	Mindestkörperschaftsteuer (§ 24 Abs 4 KStG)	274
5.	Erklärung, Veranlagung, Vorauszahlungen	275
VIII.	Finanzpolitische Einordnung	275
	Die Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften im Vergleich.....	276
	Der gespaltene Kapitalmarkt für Aktien/GmbH-Anteile.....	284

Das Umgründungssteuergesetz

I.	Formwechselnde Umwandlungen.....	285
II.	Die Gewinnrealisierung bei anderen Umwandlungen	286
III.	Die steuerlichen Erleichterungen nach dem Umgründungssteuergesetz.....	286
IV.	Einbringung (Artikel III UmgrStG).....	288
1.	Die Einbringung eines Einzelunternehmens in eine Kapitalgesellschaft	288
2.	Die Buchwerteinbringung	289
3.	Das Wahlrecht in der Unternehmensbilanz	294
4.	Die Kapitalrücklage	295
5.	Einlagenstand und Einlagenrückzahlung (§ 4 Abs 12 EStG)	295
6.	Die zwei Schranken und die Aufspaltung des steuerlichen Eigenkapitals in die zwei Kategorien Einlage- und Gewinn-Kapital	296
7.	Die steuerlichen Anschaffungskosten der Gesellschaftsanteile des Einbringenden	298

Inhaltsverzeichnis

8.	Die Ausschüttungssperre nach § 235 UGB	298
9.	Das Zurückbehalten von Wirtschaftsgütern	298
10.	Die „Hälfte-Buchentnahme“ (§ 16 Abs 5 UmgrStG).....	303
11.	Verträge zwischen dem Einbringenden und der übernehmenden Körperschaft (§ 18 UmgrStG).....	305
12.	Die dreifache Begünstigung von Einbringungen	307
13.	„Überentnahmen“.....	307
V.	Verschmelzung (Artikel I UmgrStG).....	308
VI.	Spaltung (Artikel VI UmgrStG).....	312
1.	Aufspaltung.....	312
2.	Abspaltung.....	314
VII.	Umwandlung (Artikel II UmgrStG)	316
VIII.	Zusammenschluss (Artikel IV UmgrStG).....	319
IX.	Realteilung (Artikel V UmgrStG)	322
X.	Mehrfachzüge (§ 39 UmgrStG).....	324
XI.	Vertragsübernahme und Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse (§§ 41 und 42 UmgrStG).....	324
1.	Vertragsübernahme.....	324
2.	Nachfolge in lohnsteuerliche Verhältnisse	325
XII.	Anzeige- und Evidenzpflicht (§ 43 UmgrStG)	325
1.	Adressaten der Offenlegung	325
2.	Offenlegungsfrist.....	325
3.	Umgründungsevidenz auf Gesellschafterebene	325

Die Umsatzsteuer

I.	Das Besteuerungskonzept.....	327
II.	Mehrwertsteuer contra Bruttoumsatzsteuer	327
1.	Bruttoumsatzsteuer	328
2.	Nachteile der Bruttoumsatzsteuer	329
3.	Mehrwertsteuer.....	329
4.	Vorteile der Mehrwertsteuer.....	330
5.	Nachteile der Mehrwertsteuer	330
6.	Systemwidrigkeit.....	331
7.	Merkmale der Umsatzsteuer.....	331
III.	Der Unternehmer (§ 2 UStG)	332
1.	Drei Merkmale	332
2.	Selbständigkeit	332
3.	Nachhaltigkeit	334
4.	Einnahmenerzielung und wechselseitige finale Verknüpfung.....	335
5.	Zinseinnahmen	336
6.	Ausschüttungen, Mitgliederpflege und Hoheitsverwaltung	337

Inhaltsverzeichnis

7.	Liebhaberei.....	338
8.	Anlaufphase.....	339
9.	Juristische Personen und Personengesellschaften.....	340
10.	Körperschaften öffentlichen Rechts.....	341
11.	Weltunternehmer.....	341
12.	Organschaft.....	342
13.	Eine Kurzbeschreibung der Unternehmerqualität.....	344
IV.	Lieferungen und sonstige Leistungen (§§ 3, 3a UStG).....	345
1.	Lieferungen und sonstige Leistungen mit Leistungsort Österreich.....	345
2.	Die Bestimmung des Leistungsgegenstandes.....	345
3.	Leistungsaustausch oder Schadenersatz.....	352
V.	Die Bemessungsgrundlage bei Lieferungen und sonstigen Leistungen (§ 4 UStG).....	356
1.	Das Entgelt.....	356
2.	Entgeltsminderungen.....	357
3.	Entgelt von dritter Seite.....	357
4.	Pauschales Entgelt.....	358
5.	Die Differenzbesteuerung.....	359
6.	Der Normalwert.....	361
VI.	Der Eigenverbrauch.....	362
1.	Der Konsum von Unternehmern aus ihren Unternehmen.....	362
2.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltlich erbrachte Lieferungen und sonstige Leistungen an Arbeitnehmer.....	364
3.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an Konsumenten.....	364
4.	Umsatzsteuer auf Kostenbasis („Kosten-USt“) für unentgeltliche Lieferungen an andere Unternehmer.....	365
VII.	Einführen.....	365
VIII.	Der Leistungsort.....	366
1.	Der Lieferort.....	366
2.	Ort sonstiger Leistungen.....	368
IX.	Der Vorsteuerabzug.....	373
1.	Die Unternehmerkette.....	373
2.	Drei Voraussetzungen.....	374
3.	Die Zuordnung zur Unternehmenssphäre mit Vorsteuerabzug.....	375
4.	Umsatzsteuerbefreiungen.....	383
5.	Die Verwendung der Leistungsbezüge.....	385
6.	Erleichterung des Vorsteuerabzugs bei Reisekosten (§ 13 UStG).....	392
7.	Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen (§ 14 UStG).....	392
8.	Der doppelte Vorsteuerfilter bei Leistungsbezügen in einem anderen Mitgliedstaat (§ 21 Abs 9 und 11 UStG).....	392

Inhaltsverzeichnis

X.	Rechnungen (§ 11 UStG)	394
1.	Voraussetzung für den Vorsteuerabzug.....	394
2.	Mehrwertsteuergerechte Rechnungen.....	394
3.	Anzahlungen.....	395
4.	Reverse Charge-Rechnungen (§ 11 Abs 1a und § 19 Abs 1 bis Abs 1e UStG)...	396
5.	Kleinbetragsrechnungen (§ 11 Abs 6 UStG).....	397
6.	Gutschriften (§ 11 Abs 7 und 8 UStG).....	397
7.	Unrichtiger USt-Ausweis.....	398
8.	Berichtigung von unrichtigen Rechnungen.....	398
9.	Unberechtigter Steuerausweis.....	399
10.	Änderung der Bemessungsgrundlage (§ 16 UStG).....	400
11.	Rechnungsberichtigung aufgrund von Entgeltsänderungen.....	401
12.	Preisnachlassgutscheine/Preiserstattungsgutscheine.....	402
XI.	Echte und unechte Befreiungen (§§ 6 ff UStG)	403
XII.	Steuersätze (§ 10 UStG)	408
XIII.	Die Binnenmarktregelung	410
1.	Wegfall der Grenzen innerhalb der EU.....	410
2.	Übergangsregelung für die Besteuerung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten.....	411
3.	Inneregemeinschaftliche Lieferungen und innergemeinschaftliche Erwerbe im Binnenhandel zwischen Unternehmern.....	411
4.	Konsignationslagerregelung.....	417
5.	Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UID).....	418
6.	Ursprungslandprinzip bei Konsumenten.....	419
7.	Versandhandel.....	420
8.	Schwellenerwerber.....	421
9.	Zusammenfassende Meldung (ZM).....	423
10.	Übersicht.....	424
11.	Sonderfälle.....	427
12.	Mini-One-Stop-Shops (§ 3a Abs 13 iV mit § 25a und Art 25a UStG).....	428
XIV.	Das Einhebungsverfahren	429
XV.	Ausländische Unternehmer	431
1.	Die Einbehaltungspflicht nach § 27 Abs 4 UStG.....	431
2.	„Reverse Charge“ („Zahllastumkehr“) nach § 19 Abs 1 UStG.....	432
3.	Vorsteuerabzug für ausländische Unternehmer.....	432
4.	Betriebsstätte.....	433
XVI.	Finanzpolitische Einordnung	433

Die Grunderwerbsteuer

I.	Der Steuergegenstand	435
1.	Die Grunderwerbsteuerbaren Vorgänge (§ 1 GrEStG).....	435
2.	Inländische Grundstücke (§ 2 GrEStG).....	440
3.	Ausnahmen von der Besteuerung (§ 3 GrEStG).....	440

Inhaltsverzeichnis

II.	Die Bemessungsgrundlage (§§ 4 bis 6 GrEStG)	442
	Übersicht über die GrESt-Bemessung	445
III.	Der Tarif (§ 7 GrEStG)	445
1.	Der Regelsteuersatz.....	445
2.	Der Stufentarif.....	445
3.	Das Stiftungseingangssteueräquivalent.....	446
4.	Anteilsvereinigung	447
5.	Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke beim Erwerb in der Familie.....	447
6.	Umgründungen nach dem Umgründungssteuergesetz	447
7.	Ratenzahlung auf Antrag.....	448
IV.	Steuerschuld und Steuerschuldner (§§ 8 ff GrEStG).....	448
V.	Nichtfestsetzung oder Abänderung der GrESt (§ 17 GrEStG).....	449
VI.	Verhältnis zur Umsatzsteuer	450
VII.	Finanzpolitische Einordnung	451
	Die Eintragungsgebühr nach TP 9 und §§ 26 und 26a GGG	
I.	1,1 % vom Preis im gewöhnlichen Geschäftsverkehr oder vom dreifachen Einheitswert	453
II.	Die Grundregel: 1,1 % Gebühr für die Eintragung des Eigentums im Grundbuch vom gemeinen Wert.....	453
III.	Näherungswerte nach § 26 Abs 3 GGG.....	454
IV.	GrESt und Eintragungsgebühr.....	455
V.	Die Begünstigung mit dem dreifachen Einheitswert, maximal 30 % des gemeinen Wertes (§ 26a GGG)	456
1.	Die begünstigte Familie.....	456
2.	Umgründungen, Realteilung, Erwerbe zwischen Gesellschaften und ihren Gesellschaftern, Anteilsanwachsung	456
3.	Formzwang.....	456
	Die Meldepflicht für Schenkungen nach dem Schenkungsmitteilungsgesetz 2008 (SchenkMG 2008)	
I.	Die Aufhebung der Erbschafts- und Schenkungssteuer	459
II.	Die Meldepflicht für Schenkungen ab 1. August 2008 nach § 121a BAO	459
III.	Die sachliche Reichweite der Meldepflicht.....	460
IV.	Die persönlichen Meldepflichtkriterien.....	460
V.	Befreiungen	460
VI.	Die Anzeigepflichtigen.....	461

VII. Keine Meldepflicht für Erwerbe von Todes wegen und für Grundstücks-schenkungen.....	461
VIII. Sanktionen bei einer Verletzung der Meldepflicht nach § 121a BAO	461

Die Gebühren nach dem GebG 1957

I. Die Gebührentatbestände im Überblick.....	463
1. Feste Gebühren; Hundertsatzgebühren; Bogengebühren	463
2. Die gebührenausslösenden Schriften und Amtshandlungen (§ 14 GebG).....	463
3. Die Gebühren für Rechtsgeschäfte.....	464
Die taxative Aufzählung der gebührenpflichtigen Rechtsgeschäfte in § 33 GebG...	466
II. Befreiungen	470
III. Die Gebühren im Verhältnis zu anderen Verkehrsteuern	471
IV. Anzeigepflicht; Selbstberechnung.....	472
1. Anzeigepflicht (§ 31 GebG)	472
2. Selbstberechnung.....	472
V. Gebührenerhöhung (§ 9 GebG)	472
VI. Verjährung	472
VII. Keine Finanzstrafen	473
VIII. Besteuerungswillkür und Erschwerung der Beweisvorsorge.....	473

Das Abgabenverfahren

I. Zuständigkeit	475
1. Der organisatorische Aufbau der Bundesfinanzverwaltung	475
2. Sachliche Zuständigkeit	476
3. Örtliche Zuständigkeit.....	477
4. Neuorganisation der Bundesfinanzverwaltung ab Juli 2020	478
II. Der Informationsfluss vom Abgabepflichtigen zur Abgabenbehörde.....	478
III. Der Abgabenbescheid (§§ 92 ff BAO)	482
1. Schriftform	482
2. Bescheidkopf	482
3. Bescheidspruch.....	482
4. Bescheidbegründung	483
5. Rechtsmittelbelehrung.....	484
IV. Der Auskunftsbeseid (§ 118 BAO)	484
V. Die begleitende Kontrolle (§§ 153a ff BAO).....	484
VI. Die Beschwerde.....	485
1. Bescheidzustellung	485
2. Beschwerdefrist	485

Inhaltsverzeichnis

3.	Beschwerdeinhalt	486
4.	Keine aufschiebende Wirkung.....	487
5.	Aussetzung der Einhebung; Aussetzungszinsen, Beschwerdezinsen, Anspruchszinsen, Stundungszinsen	487
6.	Neues Vorbringen	488
7.	Beschwerdevorentscheidungen	489
8.	Freie Beweisführung; freie Beweiswürdigung.....	491
9.	Die Maßnahmenbeschwerde	492
VII.	Das Bundesfinanzgericht (BFG)	493
1.	Ein faires Verfahren.....	493
2.	Das BFG als vorlageberechtigtes Gericht nach Art 267 AEUV	495
3.	Einzelrichter oder Senat	495
4.	Mündliche Verhandlungen	496
5.	Erlöschen der Aussetzung der Einhebung	496
6.	Veröffentlichung der Entscheidungen	496
7.	Ende des ordentlichen Rechtszuges	496
8.	Außerordentlicher Rechtszug zum VwGH und/oder VfGH	496
VIII.	Revision an den Verwaltungsgerichtshof (Art 133 B-VG).....	497
1.	Die Revision	497
2.	Begrenzte Sachverhaltskontrolle	497
3.	Neuerungsverbot	498
4.	Revisionspunkte	498
5.	Entscheidungen	498
IX.	Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof (Art 144 B-VG).....	499
X.	Die Verjährung	499
1.	Die Festsetzungsverjährung/Bemessungsverjährung	499
2.	Die Einhebungsverjährung	501
3.	Streitanhängige Abgaben verjähren nicht.....	501
4.	Wiederaufnahme und Verjährung.....	502
XI.	Rechtskraftdurchbrechungen	502
1.	Bescheidaufhebung durch die bescheiderlassende Behörde (§ 299 BAO)	502
2.	Ereignisse mit Rückwirkung für die Vergangenheit (§ 295a BAO).....	503
3.	Wiederaufnahme von Verfahren (§ 303 BAO).....	505
XII.	Wiedereinsetzungsantrag.....	507
XIII.	Entscheidungspflicht/Recht auf Entscheidung	507
1.	Säumnisbeschwerde	507
2.	Die Aussetzung der Entscheidung.....	508
3.	Fristsetzungsantrag beim Verwaltungsgerichtshof	509
XIV.	Verfahrenskosten	509
XV.	Einheitliches Abgabenverfahren für Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben	509

Spezielle Verfahren zur Vermeidung einer internationalen Doppelbesteuerung

1.	Verständigungsverfahren.....	511
2.	Schiedsklauseln der DBA.....	511
3.	Der EuGH als Hüter einer konsistenten Einmalbefassung in der Ertrags- besteuerung.....	512
4.	Streitbeilegungsbeschwerden in der EU: Schiedsverfahren nach dem EU-Besteuerungsstreitbeilegungsgesetz (EU-BStbG).....	513
5.	Eine alternative Streitbeilegung nach dem EU-BStbG.....	514
6.	Kein faires Verfahren.....	514
7.	Das Unionsrecht verpflichtet zu einem wirksamen Rechtsschutz.....	514
8.	Die begrenzte Rechtskraft der Entscheidungen nationaler Gerichte.....	515
9.	Internationale Schiedsgerichte mit einer umfassenden Rechtskraftwirkung für Abgabepflichtige und Staaten.....	515

Die geplante Digitalsteuer

Geplante Meldepflicht grenzüberschreitender Gestaltungen

Verzeichnis der verarbeiteten EuGH-Judikatur.....	521
Stichwortverzeichnis.....	527